

Kranke Kinder zuhause pflegen!



Diplomkrankenschwester Sabine Legenstein-Priller betreut die kleine Anna in ihrer gewohnten Umgebung.

FOTO: ZVG

Es ist schon komisch. Man lernt in der Schule Englisch und Latein, Integralrechnen und wann Rom erbaut wurde. Wie man aber mit seinem neugeborenen Sprössling umgehen soll, steht nicht auf dem Lehrplan.

Kein Wunder, dass so viele Mütter und manch frischgebackener Papa dem Winzling oft ratlos gegenüber stehen, wenn er unaufhörlich schreit. Dazu kommen vielleicht noch jede Menge anderer Fragen und Probleme.

Wer dann nach Wochen nächtens immer noch kein Auge zutut, weil das Baby pausenlos wach ist und nicht und nicht schlafen will, der weiß, was Verzweiflung ist. Und wer trotz aller Bemühungen und Cremes den wunden Popo nicht in den Griff zu bekommen scheint, wer beim Essen ratlos ist, weil er beim Gemüseglas vor geschlossenem Kindermund sitzt, der kann sich Rat und Hilfe bei den „Mobilen Kinderkrankenschwestern“ holen.

In der „Mobilen Kinderkrankenpflege“, kurz „MOKI Bgld“, arbeiten ausschließlich diplomierte Kinderkrankenschwestern

(DKKS), die Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause bei ihrer Familie betreuen.

Die „MOKI-Schwestern“ bringen nicht nur viel Engagement sondern auch eine Reihe an zusätzlichen Qualifikationen mit, wie z.B. Babymassage, Kinder- tuina, Aromaexperten, Stillberatung und garantieren so für die optimale Pflege.

Für die kleinen Patienten und ihre Familien ist die vertraute Umgebung des eigenen Heims eine wesentliche Erleichterung und trägt erfahrungsgemäß zu einer rascheren Genesung bei. Schmerzhafter Therapien können zu Hause leichter erduldet werden.

Aber auch alle Fragen zur Säuglingspflege gehören in ihr Aufgabengebiet, sowie Stillberatung, Begleitung und Anleitung der Eltern in der Neugeborenenzeit, Beikostaufbau, notwendige Gewichtskontrollen, Rat und Hilfe bei banalen Infekten wie Husten, Schnupfen, Fieber, Durchfall oder Erbrechen, vorbeugende Beratungsgespräche z.B. über die richtige Ernährung.

Blutabnahmen, die Verabreichung von Medikamenten, sowie notwendige Krankenpflege, zu früh geborene Kinder, Kinder nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer Operation, Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung, chronische Erkrankungen z.B. Diabetes mellitus, sowie krebserkrankte Patienten und Sterbebegleitung zählen zu ihren Aufgaben.

Vorteile für die Eltern

Die gleichbleibende Bezugsperson, die Erreichbarkeit - auch nach 17 Uhr und am Wochenende -, die Verkürzung des Krankenhausaufenthaltes sowie eine Entlastung der Eltern, sind wichtige Vor-

teile ihrer Arbeit. Informationen wie Sie zu einer „MOKI-Kinderkrankenschwester“ kommen, erhalten Sie von:

DKKS Doris Spalek,
Tel.: 0699/16677779 oder
DKKS Sabine Legenstein-Priller, Tel.: 0699/12286613.

Werbung



MOKI-Burgenland sucht

aufgrund der steigenden Patientenzahlen und der hohen Nachfrage bei der mobilen Kinderkrankenpflege im Burgenland

DKKS zur Verstärkung des Teams

Sie lieben ihren Beruf als DKKS wollen aber trotzdem flexibel und selbstständig oder auch nebenberuflich arbeiten?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Ihr Profil: DKKS-Diplom
2-jährige Berufserfahrung auf einer Station
hohe Fach- und Sozialkompetenz
Organisationsgeschick

Unsere Erwartungen: eigenständiges Arbeiten bei Patienten
Teamgeist
Engagement
Verlässlichkeit
Verantwortungsbewusstsein
Entscheidungsfähigkeit
Flexibilität
Belastbarkeit

Ihre Chancen: weitgehend freie Terminplanung
Bezahlung nach Leistung
selbstständiges Arbeiten ohne Dienstplan

Haben wir Ihr Interesse für diese interessante Aufgabe geweckt?

Für ein erstes, informatives Gespräch rufen Sie bitte:
Landesleitung MOKI-BGLD
DKKS Sabine Legenstein-Priller
Tel.: 0699/122 86 613